freudenauer kultur

www.freudenauer-kulturverein.at

Festschrift

25 JAHRE KULTURVEREIN FREUDENAU

1998 – 2023

Vorworte

Foto: © Stadt Wien/PID, Fotograf Kuntscher

Dr. Michael Ludwig

Bürgermeister

Allen Mitgliedern des Kulturvereins Freudenau gratuliere ich sehr herzlich zum 25. Jubiläum. Die Arbeit, die Sie alle in diesen zweieinhalb Jahrzehnten geleistet haben sowie ihre Verbundenheit zur Stadt, ihrer Kultur-, Freizeit- und Infrastrukturbetriebe macht mir als Bürgermeister große Freude.

Menschen wie Sie sind es, die durch zivilgesellschaftliches Engagement die Solidarität, die Qualität des Zusammenlebens und den Wissenstransfer beleben. Das hat große Anerkennung verdient. Sie können stolz sein auf Ihr ehrenamtliches Engagement und die Fähigkeiten und Stärken, die Sie in dieser Zeit entwickeln und vermitteln konnten.

Im Namen der Stadt möchte ich mich dafür sehr herzlich bei Ihnen bedanken und für die Zukunft alles Gute wünschen!

Bürgermeister
Dr. Michael Ludwig

Foto: © Peter Sehnal

Oswald Miksch

Obmann,
Festschriftkoordinator

Der Freudenauer Kulturverein bietet seinen Mitgliedern und Freunden des Vereins ein vielfältiges Programm.

Für die Vorbereitung der unterschiedlichsten Veranstaltungen ist erstens eine intensive Suche nach passenden Themen und zweitens nach Musikern oder Autoren für Lesungen notwendig.

Nach vielen Rückmeldungen, die wir von unseren Gästen bekommen haben, glaube ich, ist es uns gelungen, für jeden Geschmack das Passende zu finden.

In dieser Festschrift zum 25-jährigen Bestehen werden Sie viele Bilder und Kommentare finden, die Sie an einige schöne Stunden im Kreise Ihrer Freundinnen und Freunde im „Grätzl" erinnern werden. Und dies ist auch der Zweck unseres Vereins.

Das Schutzhaus Heustadlwasser – mit einem neuen Pächter – bietet uns bei guten Speisen wieder Gelegenheit für viele Treffen in einer netten Atmosphäre. Wir sind dankbar für die Zusammenarbeit.

Nachdem es bei der letzten Mitgliederversammlung einige Veränderungen im Team des Vereins gegeben hat, möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Engagement herzlich bedanken. Ein weiteres herzliches Dankeschön allen Mitgliedern und Freunden des Freudenauer Kulturvereins und weiterhin viel Vergnügen mit UNSEREM Verein wünscht

Vorworte

Foto: © Peter Sehnal

Josef Eminger

Obmannstellvetreter

Foto: © feel image

Dir. Mag. Fritz Lehr, MBA

GF Wiener Hafen

Sehr geehrte Mitglieder des Kulturvereins Freudenau!

Da ich jetzt bereits 15 Jahre als Mitglied und fast 12 Jahre als Obmannstellvertreter tätig bin, kann ich mit ruhigem Gewissen sagen: der Kulturverein ist erfolgreich in seiner Tätigkeit als Kulturvermittler.

Sei es bei Konzerten, Lesungen, Stadtführungen oder bei diversen Ausflügen – wir haben meistens das große Problem, dass wir einige Personen vertrösten müssen.

Darum haben wir zur 25-Jahr-Feier ein Schiff gechartert, auf dem genügend Platz ist, um dieses Fest mit vielen Mitgliedern zu feiern.

Ich danke auch den Mitgliedern, die ihren Mitgliedsbeitrag zahlen, da wir ohne jenen dieses Angebot an Konzerten und dergleichen nicht bieten könnten.

Josef Eminger
Obmannstellvertreter

25 Jahre Kulturverein Freudenau – das ist wahrlich ein Grund zum Feiern! Egal ob Ausstellungen, Konzerte, Ausflüge oder einfach gemütliches Beisammensein im Schanigarten, der Freudenauer Kulturverein hatte und hat viel, seit seiner Gründung im Jahr 1998, zu bieten.

Durch den Verein wird der Leopoldstädter Ortsteil Freudenau, zur Freude von vielen „FreudenauerInnen" somit auch kulturell belebt und das steigert die Lebensqualität in diesem schönen Grätzl zusätzlich.
Als Geschäftsführer des Hafen Wien freue ich mich über die gute Zusammenarbeit mit dem Verein in den letzten Jahren und wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern weiterhin so viel Engagement, Kreativität und Freude im Fortschreiben der Vereinsgeschichte für noch mindestens weitere 25 erfolgreiche Jahre.

Dir. Mag. Fritz Lehr, MBA

Vorworte

Foto: © Hubert Dimko

Prof. Harry Kopietz

Präsident
Basis.Kultur.Wien

Seit 25 Jahren gibt es nun bereits diese sehr interessante Gruppe von Menschen in der Freudenau, die sich der (Stadtteil-)Kultur verschrieben hat und dafür Sorge trägt, dass die geschichtsträchtige Gegend rund um Donauhafen, Kraftwerk und Praterau mit Kunst, Unterhaltungs- und Vernetzungsangeboten versorgt wird. Als der Verein 1998 gegründet wurde, war Wien noch eine andere Welt. An die U2 in die Krieau oder Stadlau wagte noch niemand zu denken. Wer privat mobil war, um ins Kino, Theater oder ins Museum zu gehen, war klar im Vorteil. Um dem „Kulturentzug" in der Freudenau Einhalt zu gebieten, hat schließlich ein kleiner Kreis um Dr. Fritz Koppe es gewagt, die Logik umzukehren: Wenn es für die Freudenauer und Krieauer kompliziert ist, zu den Kulturangeboten zu kommen, dann muss man die Kulturangebote eben ins Grätzl holen. Gesagt, getan. Rückblickend muss ich feststellen, ist sehr viel passiert. Die Angebote wurden mit Freude und Begeisterung angenommen. Heute zählt der Verein über 110 Mitglieder und die Breite an Veranstaltungen kann sich sehen lassen: Lesungen, Konzerte, Stadtspaziergänge und Ausstellungen oder Ausstellungsreisen – den Freudenauer:innen wurde und wird einiges geboten. Dazu möchte ich gratulieren und dafür möchte ich mich bedanken. Der Kulturverein Freudenau ist eine nicht mehr wegzudenkende Größe in der Landschaft der Wiener Stadteilkultur geworden!

Prof. Harry Kopietz
Präsident der Basis.Kultur.Wien

Foto: © Astrid Knie

Alexander Nikolai

Bezirksvorsteher 2. Bezirk

Seit bereits 25 Jahren organisiert der Freudenauer Kulturverein regelmäßig verschiedenste Veranstaltungen für seine Mitglieder. Von Ausstellungen über Konzerten bis hin zu Ausflügen ist für jede und jeden etwas dabei – auch ich nehme immer wieder mit großer Freude teil!

Mein besonderer Dank gilt dem Team rund um Oswald Miksch, das mit viel Engagement und Herzblut die Geschicke des Vereins lenkt, unermüdlich an der Organisation der Veranstaltungen arbeitet und damit die Leopoldstadt kulturell bereichert. Ich gratuliere dem Freudenauer Kulturverein herzlichst zum 25-jährigen Jubiläum und freue mich schon auf viele weitere interessante Veranstaltungen!

Ihr Bezirksvorsteher
Alexander Nikolai

Vorworte

Foto: © Katarina Šoškić

Mag.ª Veronica Kaup-Hasler

amtsf. Stadträtin für Kultur
und Wissenschaft in Wien

Der Kulturverein Freudenau feiert heuer sein 25-jähriges Bestehen. Dazu möchte ich sehr herzlich gratulieren.

Es ist eine Freude, dass sich so viele Menschen aktiv und ehrenamtlich für Kultur engagieren. So wird seit vielen Jahren das Grätzl mit Konzerten, Führungen und Lesungen versorgt und dadurch die Bezirkskultur belebt. Darüber hinaus bereichert der regelmäßige Austausch unter den Mitgliedern und der gemeinsame Besuch von Ausstellungen das Zusammenleben im Bezirk. Das Engagement der Funktionär:innen und Mitglieder des Kulturvereins Freudenau ist ein wichtiger Beitrag zum gesellschaftlichen Klima in unserer Stadt.
Dafür sage ich: Danke!

Mag.ª Veronica Kaup-Hasler
amtsf. Stadträtin für Kultur und
Wissenschaft in Wien

Rückblick

25 Jahre Kulturverein Freudenau – Ein Rückblick

Je nach Sichtweise können 25 Jahre eine lange oder eine vergleichsweise kurze Zeitspanne sein. Einem Schüler oder Studenten erscheinen 25 Jahre wahrscheinlich viel. Für die meisten unserer Mitglieder, die reichlich Lebenserfahrung haben, macht der Zeitraum von 25 Jahren kaum ein Drittel seines oder ihres Lebens aus. Für einen Historiker sind 25 Jahre bloß ein Wimpernschlag der Geschichte. Auf alle Fälle sind 25 Jahre für uns, den Kulturverein Freudenau, lang genug, um daran viele Erinnerungen zu knüpfen und auf eine große Zahl an bemerkenswerten Ereignissen zurück blicken zu können. Und das wollen wir auf den folgenden Seiten tun. Wir wollen daran denken, wie oft wir zusammengekommen sind, was wir dabei erlebt haben, und was die Höhepunkte unseres gemeinsamen Vereinslebens gewesen sind.

Als erstes kommt einem bei einer solchen Gelegenheit in den Sinn, die Anzahl der Veranstaltungen festzustellen. Aber dabei wird es bereits knifflig. „Zählen" ist nämlich nicht unbedingt so einfach, wie man sich das auf den ersten Blick vorstellt. Ist zum Beispiel eine Fahrt mit dem Bus, mit einer Schlossführung am Vormittag und einem Konzert am Nachmittag eine einzelne Veranstaltung, oder sind es vielleicht doch deren zwei? Um wie viele Veranstaltungen handelt es sich, wenn im Rahmen eines Grätzlfestes, das sich über zwei Tage erstreckt, fünf verschiedene Künstler auftreten? Eine Weinverkostung ist zweifellos als eine Veranstaltung zu zählen. Eine Lesung ebenfalls. Wie zählt man dann aber eine Lesung, die mit einer Weinverkostung abgeschlossen wird? Ist das eine oder sind das zwei Veranstaltungen?

Oswald Miksch mit Gattin Gerlinde

Fazit der ganzen Zählerei ist immerhin folgendes: wenn man „richtig" zählt, oder besser gesagt, wenn man „passend" zählt, dann ist die Schifffahrt anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Kulturvereins Freudenau die zweihundertfünfzigste Veranstaltung, zu der wir uns zusammengefunden haben!

Ähnlich verhält es sich mit der Anzahl unserer Gäste. Aus der Anfangszeit des Vereins sind uns kaum genaue Zahlen darüber in Erinnerung, wie viele Personen uns besucht haben. Erst ab ca. 2008 gibt es darüber genauere Aufzeichnungen, die Sie übrigens auf unserer Webseite nachlesen können. Wir können aber ungefähr abschätzen, wie viel Publikum wir früher hatten, und da kommt schon die nächste runde Zahl zum Vorschein: bei der Jubiläumsveranstaltung am 6. Oktober 2023 an Bord der MS Vindobona wird eine der anwesenden Personen auf dem Schiff unser zehntausendster Gast sein.

Zehntausend Gäste bei 250 Veranstaltungen in 25 Jahren, das ergibt einen Durchschnitt von zehn Veranstaltungen pro Jahr und vierzig Gästen pro Veranstaltung. Nicht schlecht! Einige Male war das Interesse so groß, dass wir Interessenten abweisen oder auf ein nächstes Mal vertrösten mussten.

Ganze zehnmal wurde eine Führung nach ein paar Tagen wiederholt, um auch den restlichen Mitgliedern noch eine Gelegenheit zu bieten, daran teilzunehmen. Im Jahr 2011 gab es sogar ein zweites „kleinstes Neujahrskonzert der Welt", weil der Andrang so stark war, dass nicht alle, die dabei sein wollten, im Gasthaus Futterknecht Platz gefunden hätten.

Kultur

Konzert, Lesung und Co

Die Bandbreite unserer Veranstaltungen kann sich sehen lassen. Der Bogen spannt sich von Konzerten, Museumsbesuchen, Lesungen, Ausstellungen, Lichtbildervorträgen, bis hin zu einem Gschnasfest, zwei Zaubershows, zwei Bierseminaren und sogar einer Käse-Verkostung.

Den Löwenanteil davon bilden die über einhundert Führungen, die uns in Museen führten, die jede Wienerin und jeder Wiener auch ohne uns schon einmal besucht haben würde, aber auch in Einrichtungen, von denen die meisten unserer Mitglieder ohne den Freudenauer Kulturverein womöglich nicht einmal etwas gehört hätten.

Zur ersten Gruppe sind wohl Institutionen zu zählen wie das Naturhistorische Museum, das Stift Klosterneuburg, die Nationalbibliothek, das Schloss Schönbrunn mit der Wagenburg, Madame Tussauds im Prater, die dritte Mann Tour, das Technische Museum, die Otto Wagner Kirche am Steinhof oder vielleicht auch das Schneekugelmuseum, die wir sämtlich schon besucht haben.
Zur zweiten Gruppe gehören womöglich das Mechitaristen-Kloster in der Josefstadt, das Fälschermuseum, das Eisenbahn-Museum Schwechat, die Fossilienwelt in Stetten, die Walzengravieranstalt in Guntramsdorf oder die Schwammerl-Farm „Hut und Stiel". Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang sicherlich auch die Vorführung der Feuerwehr Gainfarn, die uns ihre über hundert Jahre alte Dampfspritze „Kathi" live demonstrierte.

Die zweitgrößte Gruppe unserer Veranstaltungen stellen die Konzerte dar, 76 an der Zahl. Auch hier haben wir unseren Mitgliedern eine breite Palette angeboten: vom Blasmusikkonzert über Wienerlieder, Schrammelmusik, Adventkonzerte und Jazz – bis hin zu klassischer Gitarre, Harfe und Orgel. Auch nicht alltägliches hatten wir zu bieten: Ein Zitherensemble und eine Tamburica-Gruppe.

In diesem Rückblick dürfen auch unsere fünfzehn Lesungen nicht fehlen. Bei unserer ersten Lesung hörten wir Trude Marzik, das war bald nach der Gründung des Vereins im Jahr 1998. Einige Jahre später wurden Topsy Küppers, Hilde Philippi, Uwe Mauch und Dietmar Grieser zu gern und oft gehörten Vortragenden. Wir hörten Mundartgedichte, Geschichten aus dem Gemeindebau, Texte von Bronner, Qualtinger und Karl Valentin und Anekdoten über Genies, die teils von weit her nach Wien eingewandert sind und hier zu Berühmtheiten wurden. Alfred Komarek las aus den Büchern über seinen im Weinviertel ermittelnden Dorfpolizisten Simon Polt. Da war es natürlich Ehrensache für uns, einen passenden Weinkeller im Weinviertel ausfindig zu machen, der für diese Lesung einen würdigen Rahmen bieten konnte.

Neben Führungen, Konzerten und Lesungen verdienen es auch unsere Ausstellungen, an dieser Stelle erwähnt zu werden. In den Jahren 1999 bis 2009 haben wir insgesamt sieben verschiedene Ausstellungen an sechzehn verschiedenen Standorten gezeigt. Einige der Themen waren August von Wehli, 80 Jahre Maria Grün, 130 Jahre Wiener Hafen und die Ausstellung über den grünen Prater, von der noch die Rede sein wird. Auch eine Krippenausstellung hatten wir im Programm.

Unterwegs

Unterwegs

Hintergrundbild: © OpenStreetMap.com

Wir kommen viel herum

Wir waren 36 Mal mit dem Bus unterwegs. 2009 waren wir noch bescheiden und fuhren 62 km nach Kronberg und 36 km nach Klosterneuburg. Aber schließlich haben wir mit den Busfahrten richtig Routine gekriegt. Unsere längste Fahrt führte uns nach Krumlau und Budweis. Dabei waren wir 431km unterwegs, wobei wir auch einmal übernachtet haben. Eine weitere Reise mit Übernachtung war beinahe genauso weit, nämlich der Ausflug ins Uhudlerland mit dem Besuch der Emmerichskirche, der Ullrichsquelle und der Burg Güssing.

Wir haben bei unseren Busreisen zusammen fast 7.000 km zurückgelegt, das entspricht einer Fahrt vom Nordkap über Berlin bis Tel Aviv.

Aber nicht nur der Bus diente uns als Verkehrsmittel. Wir nutzten auch die Bahn. Dreimal benutzen wir die Bahn zur Anreise (Mit dem CAT fuhren wir zum Flughafen, mit der S-Bahn nach Strasshof und mit der Badner Bahn nach Guntramsdorf) und zweimal war die Bahn Teil der Veranstaltung. Das eine Mal fuhren wir mit dem Reblaus-Express von Retz nach Drosendorf. Diese Bahnstrecke ist übrigens auch Gegenstand der 757. Folge der Fernsehserie „Eisenbahnromantik", die wir auch bei uns im Archiv haben. Das zweite Mal, als Bahnfahren Bestandteil der Führung war, bekamen im Eisenbahnmuseum von Strasshof einige Auserwählte die Gelegenheit, im Führerstand einer Dampflok ein paar hundert Meter mitzufahren.

Auch mit dem Schiff waren wir unterwegs! Wir erinnern uns gerne an eine Rundfahrt auf dem Neusiedler See und einer ausgiebigen Grilljause an Bord während wir mitten im Schilfgürtel einen Halt einlegten. Eine andere Schiffsreise führte uns durch die Wachau von Krems nach Melk. Und nicht zu vergessen sind natürlich die Rundfahrten mit dem Eisbrecher des Wiener Hafens, der MS Eisvogel. Insgesamt viermal befuhren wir zwischen 2005 und 2010 mit der MS Eisvogel den Winterhafen, den Alberner Hafen, den Ölhafen Lobau und natürlich die Donau dazwischen. Im Mai 2023 konnten wir an diese Tradition wieder anschließen und erlebten trotz Regenwetters eine gemütliche und interessante Fahrt.

Neben Bus, Bahn und Schiff haben wir uns auch noch von etwas ausgefalleneren Verkehrsmitteln befördern lassen, nämlich zweimal von einer Pferdekutsche im Nationalpark Neusiedler See und einmal sind wir auf den Anhängern eines Traktors von Halbthurn durch die Weingärten des Seewinkels nach Frauenkirchen gefahren.

Und wenn wir uns schon daran erinnern, wie wir bei unseren diversen Veranstaltungen unterwegs waren, dann dürfen wir dabei nicht vergessen, dass wir auch des Öfteren einfach zu Fuß gegangen sind. Tradition haben nämlich auch unsere Stadtspaziergänge mit Bibiane Krapfenbauer-Horsky. Zehnmal sind wir durch die Stadt gewandert und haben geschichtsträchtige Gebäude und deren Fassaden besichtigt und den Anekdoten und Histörchen gelauscht, die sich mit ihnen verbinden. So spazierten wir über die Ringstraße, durch die Hofburg, das mittelalterliche und das jüdische Wien, besichtigten die Strudelhofstiege und die Kirche am Steinhof. Nur bei einem einzigen Stadtspaziergang war Bibiane krankheitshalber nicht dabei und musste sich von Kathi und Tatjana vertreten lassen.

Darüber hinaus erlebten wir gemeinsam mit Bibiane zweifellos einen der Höhepunkte unserer 25-jährigen Vereinsgeschichte, als sie uns am 31. März 2023 durch die Silberkammer in der Hofburg führte. Es war der letzte Tag, an dem die „Hofsilber- und Tafelkammer" geöffnet hatte und wir waren buchstäblich die letzten Gäste dort. Als unsere letzten Mitglieder die Ausstellung verlassen hatten, wurden hinter uns die Türen zugesperrt, womöglich für immer.

Vereinslokal & Co

Vereinslokal & Co

Unsere Gastgeber

Im Laufe der Zeit gab es einen Wandel in Bezug auf unsere Veranstaltungslokale. Am Anfang war es vor allem das altehrwürdige Gasthaus Futterknecht, wo wir unsere Künstler und Künstlerinnen begrüßen durften. Das Gasthaus Futterknecht wurde im Jahr 1952 von Leopoldine und Otto Futterknecht übernommen, ausgebaut und ab 1977 von seinem Sohn Anton und dessen Frau Ursula weitergeführt.
An Otto Futterknecht erinnert seit 1996 auch die Adresse des Hauses: Otto Futterknecht-Weg 1.

Unser Archiv listet insgesamt 41 Termine, an denen wir beim „Futterknecht" zusammentrafen. Und es war schon ein sehr wehmütiges Ereignis, als Anton Futterknecht bei unserer Generalversammlung im Jahr 2015 bekannt gab, dass er sich in die Pension zurückziehen werde. Ungefähr ein halbes Jahr später gab es noch ein Konzert des Freudenauer Kulturvereins, und zwar mit einem alten Bekannten: Martin Breinschmid spielte mit seinen Radio Kings und Gaststar Nicki Parrot noch einmal auf, ehe das Gasthaus Futterknecht, nach über 60 Jahren Bestand seine Pforten schloss.

Nach dem Aus für das Gasthaus Futterknecht mussten wir uns nach einem neuen Stammlokal umsehen. Dabei bot sich das Schutzhaus Heustadlwasser an, in dem wir bereits seit 2007 die eine oder andere Veranstaltung durchgeführt hatten. Seither hat sich das Schutzhaus Heustadlwasser 31 Mal bestens als Veranstaltungsort präsentiert und wird wohl, was die Anzahl der Veranstaltungen betrifft, in absehbarer Zeit dem Gasthaus Futterknecht den Rang als Nummer eins ablaufen.

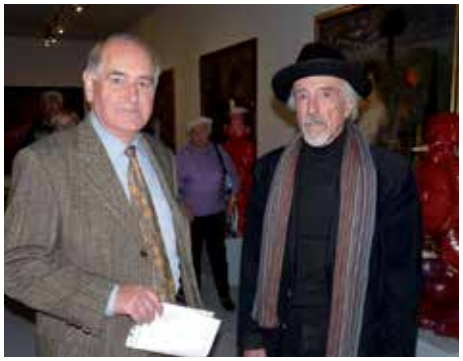
Allerdings gab es mit dem Schutzhaus immer auch einen kleinen Wermutstropfen, es ist nämlich im Winter geschlossen. Und so standen wir vor der Herausforderung, zum Beispiel für unser „kleinstes Neujahrskonzert der Welt", einen geeigneten Platz zu finden. Und da fiel die Wahl auf das Donaurestaurant Lindmayer, in dem bereits im Jahr 2003 die Harfenistin Monika Stadler ein Konzert mit dem treffenden Untertitel „Am Wasser" für uns gegeben hat. Das Lokal war in der Zwischenzeit neu übernommen und umgebaut worden, aber die grandiose Lage unmittelbar am Ufer der Donau mit dem Blick auf die vorbeiziehenden Schiffe war unverändert. Auch der Name hat sich geändert: das Lokal heißt jetzt Ristorante VaBene. Neben dem schon erwähnten Harfenkonzert im Donaurestaurant Lindmayer waren wir bereits neun weitere Male hier zu Gast. Und die nächsten beiden Termine sind schon reserviert.

Bei der Aufzählung unserer Veranstaltungsorte darf natürlich ein Freudenauer Schmuckkästchen in der Aspernallee nicht fehlen: die Wallfahrtskirche Maria Grün. Egal ob Harfe, Orgel, Gitarre, Violine oder Chorgesang. Wann immer uns das feierliche Ambiente zu einem Konzert passend erschien, stellte uns Pater Clemens seine Kirche zur Verfügung, wofür ihm an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Und wenn einmal das Kircheninnere nicht geeignet ist, dann ist es das Areal vor der Kirche, wie beim Platzkonzert der Simmeringer Gärtner Kapelle am Christi Himmelfahrtstag im Jahr 2011.

Neben diesen vier Säulen unseres Veranstaltungskalenders haben uns noch eine Reihe anderer Lokalitäten Unterschlupf gewährt, etwa das alte Jägerhaus oder die River Lodge Ister. Vor allem für die Präsentation der einen oder anderen Ausstellung stellten uns auch das Lusthaus, das Bezirksmuseum, das Schutzhaus Wasserwiese, das SPÖ Lokal in der Wehlistraße und die Volksschule in der Aspernallee ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

Künstler



Unsere Kulturschaffenden

Um nichts weniger interessant als die Betrachtung der Veranstaltungslokale ist ein Blick auf die Personen und Gruppen, die an diesen Orten aufgetreten sind. Die Palette reicht hier von Leuten, die wir nur einmal zu Gast hatten, bis zu echten „Dauerbrennern". Spitzenreiter, was die Anzahl seiner Auftritte betrifft, ist der Akkordeonist Silvester Janiba. Elfmal hat er uns bereits mit seinen Wienerliedern erfreut. Zweimal davon hat er gemeinsam mit dem Gitarristen Gerald Etzler im Rahmen von unseren Generalversammlungen für einen entspannten Ausklang gesorgt. Vor allem ist uns Silvester Janiba aber bekannt mit seinem Kabinett Orchester, mit dem er seit 2006 mit Unterbrechungen sein „kleinstes Neujahrskonzert der Welt" bei uns zum Besten gibt. Insgesamt siebenmal haben wir so mit ihm gemeinsam den Beginn des neuen Jahres gefeiert. Aus dem Jahr 2011 beim Futterknecht gibt es davon Videoaufnahmen auf YouTube und in unserem Vereinsarchiv. Und 2023 erlebten wir beim kleinsten Neujahrskonzert der Welt einen der absoluten Höhepunkte unserer Vereinsgeschichte, als das ORF Seitenblicke Team bei uns Aufnahmen machte und wir am nächsten Tag auf ORF 2 zu sehen waren. Auch davon gibt es eine Kopie in unserem Archiv. Das nächste kleinste Neujahrskonzert der Welt ist übrigens schon fixiert und wird am 5. Jänner 2024 stattfinden.

Knapp gefolgt wird Silvester Janiba von Martin Breinschmid, der uns mit seinen „Radio Kings" und seinen „Prisoners of Swing" gemeinsam mit verschiedenen Ehrengästen insgesamt bisher zehnmal mit seinen Jazz Standards unterhalten hat.

Das erste Mal ist Martin Breinschmid am 31. August 2003 bei uns aufgetreten, er feiert also heuer sein zwanzigjähriges Freudenau-Jubiläum, beziehungsweise feiern wir unser zwanzigjähriges Breinschmid-Jubiläum. Auch das nächste – das elfte – Konzert mit Martin Breinschmid ist schon fix. Es wird am 3. November 2023 stattfinden.
An dritter Stelle auf der Liste der am häufigsten bei uns aufgetretenen Künstler steht das Duo Hojsa-Emersberger. Thomas Hojsa mit seinem Akkordeon und Helmut Emersberger mit seinem unverwechselbaren Gesang haben uns mit ihren Wienerliedern das erste Mal im April 2005 im „Futterknecht" unterhalten. Damals haben Sie als Gaststar Tini Kainrath mitgebracht. Den bisher letzten Auftritt hatten Hojsa-Emersberger anlässlich der Wiedereröffnung des Schutzhauses Heustadlwasser, wobei sie auch wieder Helmut Emersbergers Parade-Song, die Telefonbuchpolka von Georg Kreisler, zum Besten gaben. Insgesamt hatten wir Hojsa-Emersberger bereits sechsmal zu Gast.

Zahlreiche weitere Künstler haben wir wiederholt eingeladen, so spielten die Vienna Hot Dixxies bereits viermal für uns, ebenso wie die Harfenistin Monika Stadler. Je dreimal gab es Konzerte mit dem Gitarristen Adam Zalas, den Musikern von Sigma Jazz, den Altenburger und den Florianer Sängerknaben, sowie Lesungen von Topsy Küppers und von Hilde Philippi.

Immerhin zweimal lauschten wir Katharina Hohenberger, Grinberg und Danilov, der Simmeringer Gärtner Kapelle sowie Texten von Dietmar Grieser und Uwe Mauch. Und nicht zu vergessen sind in diesem Zusammenhang auch die „Neulinge" von der Zaubergilde im Café Zartl, deren Shows wir im April und Mai 2023 gebucht haben.

Naturwissenschaft und Technik

Naturwissenschaft und Technik

Der Kulturverein Freudenau sieht seinen Auftrag nicht nur darin, seinen Mitgliedern die schönen Künste näher zu bringen. Ganz im Gegenteil, wir betrachten auch technische Errungenschaften und naturwissenschaftliche Erkenntnisse als menschliches Kulturgut. Und so versuchen wir auch immer wieder, Interesse an Themen aus den Bereichen Medizin, Astronomie, Archäologie, Paläontologie, Naturschutz usw. zu wecken. Dass wir dabei durchaus erfolgreich sind, zeigt der Zuspruch zu unseren Führungen im Technischen und im Naturhistorischen Museum, in den Freilichtmuseen Petronell, Niedersulz, Möchhof und Asparn/Zaya, im Wolf Science Center Ernstbrunn, in zwei Eisenbahnmuseen, im Planetarium und der Kuffner Sternwarte, im Straßenbahn-, Schneekugel- und Uhrenmuseum und in vielen, vielen weiteren technisch-naturwissenschaftlichen Museen und Ausstellungen.

In diesem Zusammenhang lernten wir auch zahlreiche technische Einrichtungen „von innen" kennen, die uns unser tägliches Leben erleichtern, wie etwa eine Müllverbrennungsanlage, die Hauptwerkstätte der Wiener Linien, das Kraftwerk Freudenau, die Wiener Feuerwehr, den Flughafen und die Quellen beider Wiener Hochquellwasserleitungen, um nur einige zu nennen.

Mitglieder

Unsere Mitglieder machen mit

Wir freuen uns immer, wenn die Darbietungen der eingeladenen Künstlerinnen und Künstler auf Interesse bei unseren Mitgliedern stoßen. Etwas ganz Besonderes ist es aber, wenn eines unser Mitglieder selbst zu unserem Programm beiträgt und sein Schaffen mit dem Kulturverein teilt. Als erstes fällt uns dabei Prof. Peter Brunner ein, der vor allem der viel gefeierte und hoch dekorierte „Hausfotograf" im Jazzland war. Er hat nicht nur einen großen Teil der Fotos auf unserer Webseite beigesteuert, sondern uns gleich sechsmal mit seinen Lichtbildervorträgen unterhalten. Egal ob Ägypten, China, Venedig oder sonst irgendeine Weltgegend – der Saal war immer gut gefüllt. Leider ist Prof. Peter Brunner im Juli 2019 überraschend verstorben. In unserem Archiv haben wir auch den Nachruf, den ihm der ORF in der Sendung Wien heute am 12. Juli 2019 gewidmet hat.

Aber nicht nur Peter Brunner hat zu unseren Veranstaltungen beigetragen. Da gibt es zum Beispiel auch noch Peter Sehnal, der uns mit seinem Diavortrag über seine Nicaragua-Reise in den Bann gezogen uns auch zweimal durch seine berufliche Heimat, das Naturhistorische Museum, geführt hat. Die 2018 verstorbene Hilde Philippi hat uns dreimal mit ihren „Reimereien" erfreut, einmal davon am Akkordeon begleitet von Helene Sibor, die ebenfalls bei uns Mitglied ist. Schließlich wäre da noch unser Obmann, Oswald Miksch, zu erwähnen, der die Ausstellung „der grüne Prater" gestaltet hat. Diese Ausstellung wurde an insgesamt sechs Standorten im Bezirk gezeigt, darunter das Bezirksmuseum und das StadionCenter. Unser „Ossi" betätigt sich zeitweise auch als Autor, und so war er im Rahmen einer Lesung von Uwe Mauch präsent, als dieser einen Text von ihm vortrug.

Apropos Mitglieder machen mit: als wir im Café Zartl über die Vorführung der dort beheimaten Magier verhandelten, hat sich der „zauberhafte Werner" näher für unsere Veranstaltungen zu interessieren begonnen und ist daraufhin dem Kulturverein Freudenau beigetreten, sodass wir nun behaupten können, auch bei den Zaubershows im Zartl war eines unserer Mitglieder maßgeblich beteiligt.

„Gemütlicher Ausklang"

Traditionell bemühen wir uns, am Ende einer Busreise einen Aufenthalt in einem Gasthof oder - noch besser – bei einem Heurigen einzubauen. Und so haben vierzehn unserer Busfahrten beim Heurigen geendet. Nur zweimal hat es sich ergeben, dass wir einen Heurigen ein zweites Mal besucht haben. Der eine ist der Heurige Herzog in Gainfarn, bei dem wir das erste Mal nach der Vorführung der Dampfspritze eingekehrt und ca. ein halbes Jahr später nach dem Adventmarkt in Kottingbrunn zurückgekehrt sind.

Der andere Heurige ist der Panoramaheurige in Gösing, auf den wir eigentlich nur gestoßen sind, weil alle anderen in der Gegend geschlossen hatten oder nicht genügend Platz für Busgesellschaften anbieten konnten. Der Panoramaheurige hat extra für uns aufgesperrt und uns nicht nur mit der herrlichen Aussicht über die Weingärten von Fels und Kirchberg und die daran anschließende Ebene bis hin zur Donau begeistert, sondern auch mit der Weinqualität und diversen Schmankerln von Reh, Hirsch und Wildschwein aus der eigenen Jagd. Seither wird bei jeder Fahrt ins westliche Niederösterreich geprüft, ob der Panoramaheurige auf dem Heimweg in Reichweite liegt.

Ein weiterer Heuriger, bei dem die Reaktionen unserer Mitglieder so positiv waren, dass wir ihn gerne ein zweites Mal besucht hätten, war der Weinbau Wiesbeck in Wildungsmauer. Der hat aber leider nicht mehr ausgesteckt. Allerdings haben wir durch diesen Umstand den Giebelheurigen in Arbesthal entdeckt, den wir sicherlich auch wieder einmal besuchen werden.

Ausblick

Wie geht es weiter?

Dass wir jetzt unser Jubiläum feiern, heißt aber nicht, dass wir Pause machen. Ganz im Gegenteil! Zuerst einmal muss das Jubiläum ordentlich gefeiert werden. Dafür haben wir große Jubiläumsfeierlichkeiten organisiert, die sich aus drei Veranstaltungen zusammensetzen.

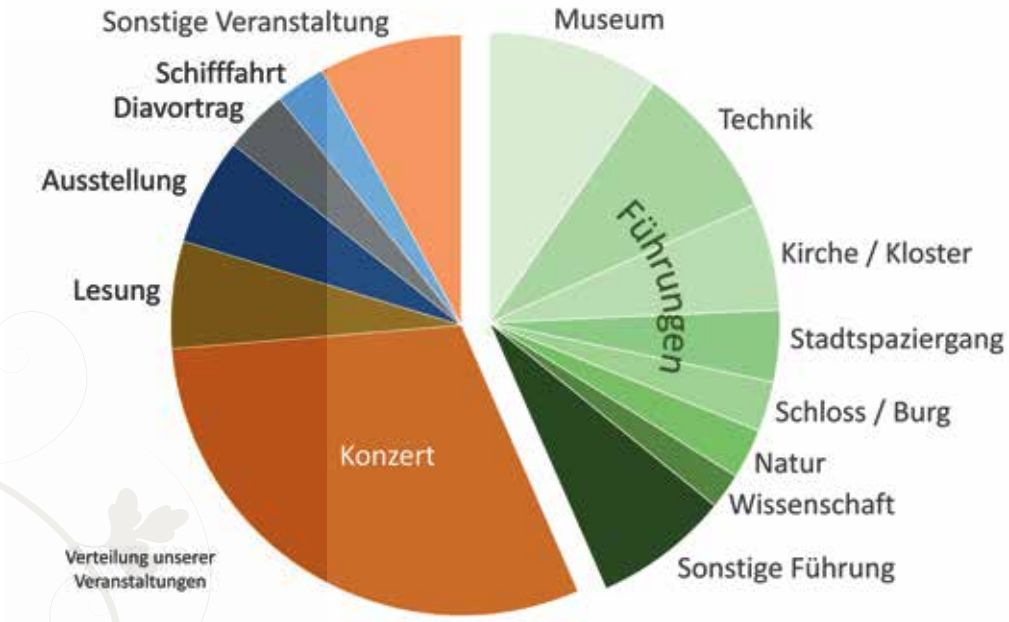
Erstens werden wir mir der MS Vindobona, vulgo „Hundertwasserschiff", eine Donaurundfahrt machen und bei heißen mexikanischen Rhythmen mit Musik und Tanz und Speis und Trank ordentlich feiern.
Anfang November wird dann Martin Breinschmid mit den „Prisoners of Swing" und erstmals einem jungen Paar, das zu seiner Musik tanzen wird, eine denkwürdige Jubiläums-Show abliefern.
Und schließlich wird uns im Advent der Longfield Gospel Choir in Maria Grün in weihnachtliche Jubiläums-Stimmung versetzen.

Daneben haben wir in diesem Herbst noch eine Besichtigung des neu renovierten Parlamentsgebäudes gebucht. Der Andrang zu dieser Führung ist übrigens so gewaltig, dass wir uns schon eine Wiederholung für März oder Anfang April vorgenommen haben.

Und damit sind wir schon in der Planung für das nächste Jahr. Fix ist schon das kleinste Neujahrskonzert der Welt. Es wird am 5. Jänner 2024 stattfinden. Aber auch sonst haben wir schon einiges auf dem Radarschirm. Pflicht ist natürlich der nächste Stadtspaziergang mit Bibiane.
Das Thema steht noch nicht fest, in der engeren Wahl stehen derzeit das Cottageviertel und das alte Universitätsviertel.

Auf jeden Fall auf dem Programm steht eine Veranstaltung im Schutzhaus Heustadlwasser. Am liebsten wäre uns ein Freiluftkonzert, zum Beispiel ein Jazzbrunch. Mal sehen, ob wir das mit den Bedürfnissen der Anrainer nach Ruhe und Abgeschiedenheit unter einen Hut bringen werden.
Unsere nächste Busreise könnte uns ins Krahuletz-Museum in Eggendorf führen – mit einem abschließenden Abstecher zum Panoramaheurigen oder zum Sonnenheurigen Schleinzer in Unterretzbach.

Auf jeden Fall wird uns das Jahr 2024 viel Bewährtes und auch viel Neues bringen.
Wir blicken voller Enthusiasmus in die Zukunft.



Organisationsteam

Foto: © Peter Sehnal

Oswald Miksch

Foto: © Peter Sehnal

Josef Eminger

Foto: © Jeschofnig

Erwin Sulzgruber

Foto: © Peter Sehnal

Gerlinde Miksch

Bei der am Freitag, dem 4. März 2022 stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Funktionäre wieder bzw. neu gewählt.

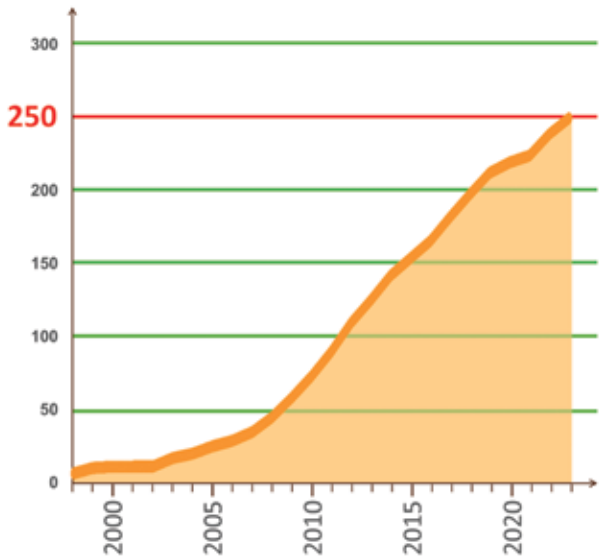
Funktion	Name
1. Obmann	Oswald Miksch
2. Obmann	Josef Eminger
Schriftführerin	Ursula Schornstein
1. Kassier	Dipl.Ing. Erwin Sulzgruber
2. Kassierin	Helga Zinsmeister
Beisitzer	Dipl.Ing. Anton Prochazka
Beisitzerin	Gerlinde Miksch
Kontrolle	Hedwig Schwaiger
Kontrolle	Ilona Edlinger

Bis zu 17 Veranstaltungen stellte das Team rund um den Obmann bisher jedes Jahr auf die Beine.

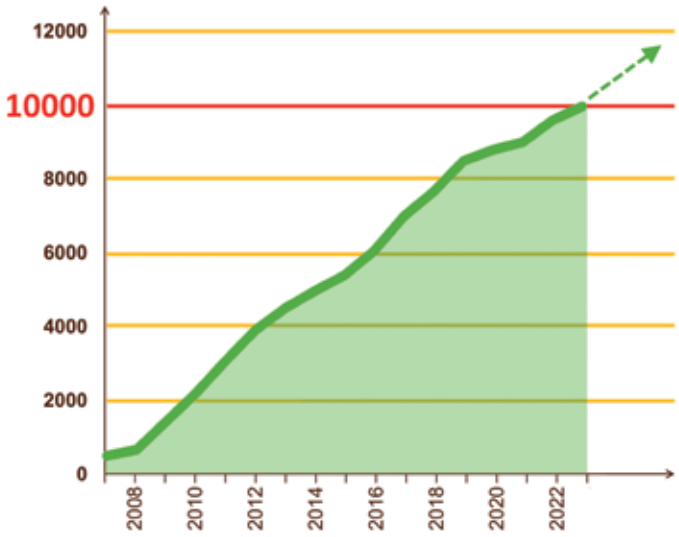
Foto: © privat

Oswald Miksch:
„Bis heute sind wir als Kulturverein Freudenau besonders stolz auf die Mitwirkung an der Ausstellung „160 Jahre Leopoldstadt bei Wien“ im Juni 2010, welche unter anderem im Bezirksmuseum zu sehen war!“

Kumulierte Anzahl unserer Veranstaltungen



Kumulierte Besucherzahl bei unserer Veranstaltungen



Entgeltliche Einschaltung

Dr. richard

Mieten Sie Ihren Bus mit Fahrer:in!

Wir haben den richtigen Bus für Sie.

Für Transfers, Shuttledienste,
Tages- oder Mehrtagesfahrten.

richard.at

Jetzt anfragen
bus@richard.at

Kommt gut an.

Entgeltliche Einschaltung

Entgeltliche Einschaltung

www.freudenauer-kulturverein.at

Unser Dank gilt allen Sponsoren des Vereins und besonders jenen Personen, die mit Ihrem Mitwirken dazu bei getragen haben, dass es heute den „Freudenauer Kulturverein" im Grätzl gibt.

www.basiskultur.at

Der Wiener Hafen – Der größte Betrieb im Grätzl:
Mit einer Fläche von 3,5 Mio. m² ist der Wiener Hafen der größte öffentliche Donauhafen und damit eines der größten Güterverkehrszentren Österreichs.

Hafen Wien GmbH · Seitenhafenstraße 15 · 1023 Wien
Tel: +43/1/727 16 · Fax: +43/1/72716 DW 1200
E: office@hafenwien.com · I: www.hafenwien.com

Die Leopoldstadt – www.wien.gv.at

Wien Kultur – www.wien.gv.at

Verein Freunde der Leopoldstadt – www.verein-leopoldstadt.at

Impressum:
Festschrift 25 Jahre Freudenauer Kulturverein | September 2023
Herausgeber: Freudenauer Kulturverein, Wehlistraße 366/5/1, 1020 Wien
www.freudenauer-kulturverein.at · Email: freudenauer.kulturverein@gmx.at
Redaktionsteam: Vorstand Kulturverein Freudenau · Layout & Satz: graphicdesign Kvech | Druck: druck.at, Leobersdorf

Hinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine geschlechtsspezifische Formulierung verzichtet; alle gewählten personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich selbstverständlich auf beide Geschlechter.

Fotos:
© Oswald Miksch, Peter Sehnal, Prof. Peter Brunner, Josef Eminger, Ruth Kvech, Elfriede Veigl, Ingrid Kollmer, Fam. Sulzgruber, Dr. Viktor Stellamor